



Sozialwerk
St. Georg

DRUCKART **a2b**

Berichte - Reportagen - Neuigkeiten - Ausgabe 101

THEMA:
VERÄNDERUNG

Vorstellung
a2b

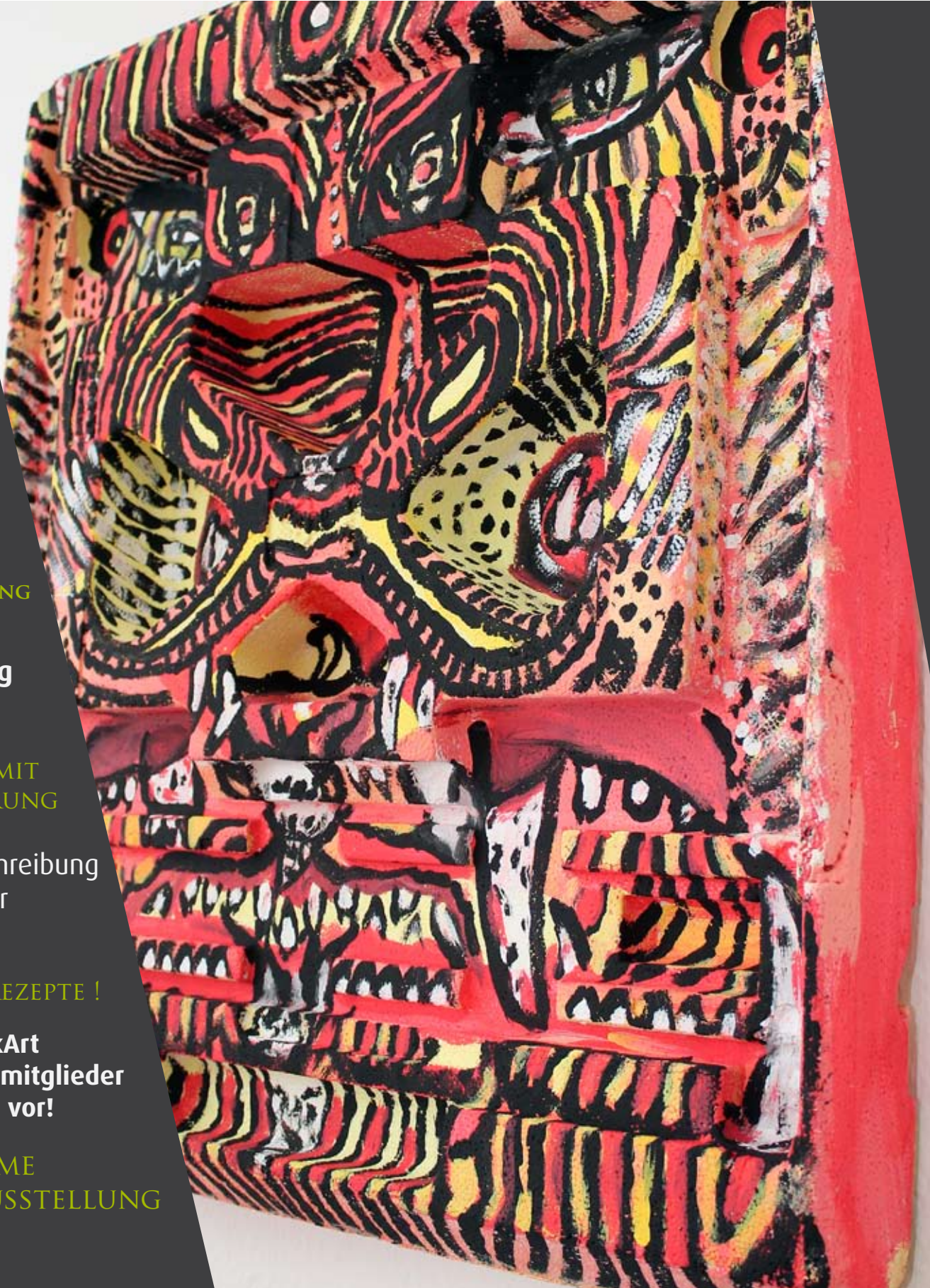
UMGANG MIT
VERÄNDERUNG

Spielebeschreibung
„Die Siedler
von Catan“

LECKERE REZEPTE !

Neue DruckArt
Redaktionsmitglieder
stellen sich vor!

TEILNAHME
KUNSTAUSSTELLUNG



Neue DruckArt Redakteure stellen sich vor!

Warum bin ich bei der Druckart dabei

Hallo,

Ich heiße Lukas Redanz, bin 21 Jahre alt und komme aus Gelsenkirchen.

Von montags bis freitags besuche ich die „Emscher Werkstatt St. Georg“ und ich freue mich jeden Morgen darauf, in meiner Gruppe mit meinen Arbeitskollegen im Bereich Montage und Verpackung die Arbeiten zu erledigen.

Am Freitag nehme ich bei dem begleitenden Angebot DruckArt teil, in dem es hauptsächlich um die Zeitung geht.

An Druckart mag ich gerne die verschiedenen Interviews.

Die Interviews finde ich deshalb interessant, weil ich an einem YouTube Kanal der Werkstatt teilnehme, zu dem auch Interviews durchgeführt werden.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den anderen und bin schon ganz gespannt, was noch so alles kommt.

Lukas Redanz

Hallo, mein Name ist Sarah-Jane Drost, ich bin 38 Jahre alt und arbeite in der „Emscher Werkstatt“ im Sozialen Dienst.

Seit kurzem bin ich Mitglied der DruckArt- Redaktion. Ich freue mich auf diese neue Tätigkeit, da ich bisher noch nie bei einer Zeitung mitgewirkt habe. Ich finde es spannend zu sehen, welche Aufgaben auf mich zukommen werden und wie eine Ausgabe der DruckArt entsteht.

Sarah-Jane Drost

Ich möchte mich als neues Mitglied der Redaktion vorstellen.

Ich bin erst sehr viel später in das Arbeiten mit dem PC im Design-Bereich eingestiegen. Als ich jung war, habe ich mich als Zoologe versucht. Ich hatte mich sehr schnell für Wölfe, Wale, Delfine und Orcas interessiert. Als mir nach einiger Zeit dann klar wurde, dass ich in diesem Bereich sowieso nicht arbeiten würde, habe ich schliesslich das Interesse verloren. Allerdings habe ich angefangen, mich für Kunst zu interessieren und habe angefangen zu Zeichnen.

Später habe ich mir im Internet „Photoshop“ und „Premiere“ gekauft. Schliesslich habe ich angefangen, mit einem 3D-Programm zu arbeiten. Ich habe zumindest ein Hobby gefunden, das mich voll ausfüllt und es macht „mordsmässig“ Spass. Ich interessiere mich für den „Fantasy-Bereich“ und spiele gerne am PC. Ich wäre in der Lage, bei einigen Spielen meine eigenen Inhalte einzubauen, aber leider ist die Software, die ich dafür brauche, sehr teuer. Nachdem ich einiges gespart habe, konnte ich mir ein 3D-Programm besorgen, das für Illustrationen gebraucht wird. Die Arbeit macht einen Heidenspaß und die Zeit vergeht wie im Fluge.

Vor allem, wenn Ihr bei der Arbeit bereits Routine habt, geht es natürlich um einiges besser. Vor allem seid ihr auch in der Lage, Probleme zu lösen. Wenn ihr das nicht schafft, könnt ihr immer noch im Forum oder im Support nachfragen.

Anonymous

Mein Name ist Margot Baumann.

Ich bin seit Februar 2019 im „Startblock“ und wohne in der Wohngemeinschaft „Schalke“ seit November 2018.

18 Jahre habe ich als Bürokauffrau gearbeitet. Jetzt bin ich Rentnerin.

Die Wohngemeinschaft gibt mir ein sicheres Zuhause. Durch die Tagesstätte ist mein Tagesablauf strukturiert.

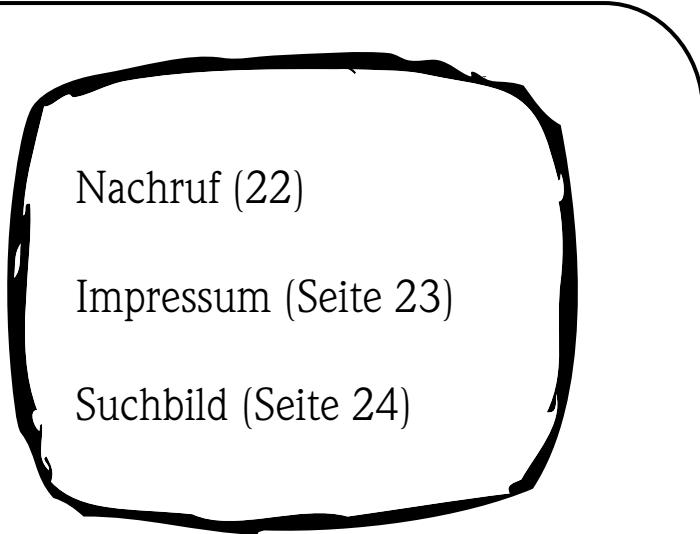
Leider vollende ich dieses Jahr mein 55. Lebensjahr. Das nagt ziemlich an mir.

Doch die Tätigkeit in der Redaktion bringt Zuversicht!

Halt geben mir meine Schwestern. Es geht NICHTS über die Familie!

P. S.: Ich hätte so gerne einen Hund. Aber, das wird wohl ein Traum bleiben!

INHALTSVERZEICHNIS



- 001 **Titelbild/DruckArt**
- 002 **Wir stellen uns vor / DruckArt**
- 003 **Inhaltsverzeichnis / DruckArt**
- 004 **Meine persönl. Veränderungen / DruckArt**
- 005 **Meine persönl. Veränderungen / DruckArt**
- 006 **Veränderungen-Stillstand / M. Baumann**
- 007 **Umarm ich mich doch / M. Baumann**
- 008 **Erschütterung der Demokratie / M. Buchberger**
- 009 **Aktion Kunst / T. Puffler/M. Buchberger**
- 010 **Do it yourself / DruckArt**
- 011 **Rezepte / DruckArt**
- 012 **Was bedeutet A2B? / DruckArt**
- 013 **Was bedeutet A2B? / DruckArt**



J. Jansen-Mußhoff/A. Aulbach

Rezepte:

Nudelsalat
Erdbeer-Mango-Dessert



(Seite 11)

Modeseite

(Seite 17)



NEWS

(Seite 16)




Umarm mich doch
(Seite 7) M. Baumann



Do it yourself

(Seite 10)



M. Buchberger
Paracord (Seite 18-19)




DruckArt
Die Siedler von Catan (Seite 20)



Was bedeutet a2b?
(Seite 12-13)



Aktion Kunst Seite 9
T. Aurich ist dabei!
T. Puffler / M. Buchberger



Meine persönlichen Veränderungen

Veränderungen

Mein Leben hat sich komplett geändert, nachdem ich im November 2018 meine eigene Wohnung aufgab.

Ein schmerzlicher Verlust. Da habe ich meine Selbständigkeit aufgegeben.

ABER – JEDER ABSCHIED IST EIN NEUANFANG!

Jetzt bin ich 24 Stunden wohlbehütet in fachmännischer Begleitung in einer Wohngemeinschaft.

Das Zusammenleben ist für mich nicht einfach.

Es ist in der Natur des Menschen: Sobald mehrere zusammen sind, wird hinter dem Rücken schlecht geredet. Damit komme ich schlecht klar und isoliere mich oft.

Seit kurzem gehe ich aber abends immer öfter in den Gemeinschaftsraum. Wir besprechen dann zusammen das Fernsehprogramm.

Das Risiko des Geredes ist groß, es überwiegt aber mein positives Gefühl, nicht alleine zu sein.

Margot Baumann

Veränderungen

Bei der Familie und bei einer neuen Arbeit!

Jeder in seiner Familie hat einen Job, der ihm sehr gut gefällt. Aber wie ist es, wenn auf einmal die Firma ihren Standort in eine andere Stadt wechselt?

Dann kann sich auch in der Familie das Leben verändern.

Alles ist neu und fremd, die Kinder müssen auf eine andere Schule gehen und man lebt auch in einem neuen Haus zusammen.

Besonders der Umzug in das neue Haus kann sehr anstrengend sein.

Meistens meint man es aber mit dem Umzug wegen dem neuen Standort der Arbeit nur gut, weil es sein kann, dass es dort viel größer und moderner ist.

Vielleicht gibt es dort auch viel mehr Vorteile, zum Beispiel bessere Internetverbindung für die Computer oder Freizeiträume für die Pausenzeiten.

Am Anfang wird es noch einige Probleme in der Familie geben, aber nach und nach wird es immer besser laufen, so dass man dann nicht mehr mit den alten Dingen tauschen möchte.

Lukas Redanz

Veränderungen

In meinem Leben gab es immer wieder Veränderungen. Manche waren groß und manche waren klein. Viele waren sehr schön und einige waren ziemlich traurig.

Eine besondere, aber auch sehr schöne Umstellung in meinem Leben war es jedoch, nach meiner Hochzeit vor ein paar Jahren den Nachnamen meines Mannes anzunehmen. Es hat schon mehrere Wochen gedauert, bis ich mich darauf eingestellt hatte. Manchmal ist es noch immer seltsam. In der ersten Zeit hatte ich mir extra einen Zettel auf mein Telefon geklebt, um mich daran zu erinnern, mich mit dem neuen Nachnamen zu melden.

Sarah-Jane Drost

Veränderungen im Leben

Im Laufe der Jahre habe ich in meinem Leben einiges an Veränderung gehabt. Noch vor ein paar Jahren habe ich immer alleine gelebt und war anderen Leuten gegenüber misstrauisch. Erst hinterher habe ich dann „vernünftige“ Leute kennengelernt und mit meiner Lebensqualität ging es weiter bergauf.

Ich war Menschen gegenüber misstrauisch, weil ich mit Mitmenschen immer schlechte Erfahrungen gemacht habe. Ich konnte niemanden trauen, und sie nervten einfach nur.

Als ich bei „ELTEX“ angefangen habe, hatte ich immer mehr Kontakte und konnte mich ganz normal mit ihnen unterhalten. Die Arbeit machte Spaß, die Leute waren in Ordnung und es war immer ein gutes Klima.

Wenn Ihr zum Einzelkämpfer werdet, ist es sehr schwer aus Eurem „Schneckenhäuschen“ wieder heraus zu kriechen.

Wenn in Eurem Leben irgendwelche Probleme kommen habt, ihr auf jeden Fall mehr als genug Kraft, diese in Angriff zu nehmen.

Lang` allein zu sein hält niemand auf Dauer aus!
Man braucht Menschen um sich herum, damit man wieder auf die Füße kommt!

(Anonymous)

Persönliche Veränderungen

Für mich persönlich hat sich im vergangenen Jahr etwas verändert: Ich habe angefangen, mir eine neue Wohnung zu suchen. Aber, bis jetzt habe ich noch nichts gefunden. Ich habe mir zu Weihnachten eine Spiegelreflexkamera gewünscht, da ich in der Tagesstätte in der „Foto + Film Gruppe“ bin und Spaß habe am Fotografieren und mich damit weiterentwickeln möchte. Ich kann eigentlich mit Veränderungen gut umgehen, solange nichts spontan passiert. Ich habe eine eigene „Biografie“ zusammen mit meiner Mutter geschrieben, die soll als Buch erscheinen. Darauf freue ich mich schon!

In diesem Jahr habe ich ein Angebot vom „Sozialwerk St. Georg“ bekommen, mich zu einem „Medienberater“ auszubilden zu lassen. Den Rest lasse ich auf mich zukommen. Bin gespannt, was noch alles passieren wird.

Tim Puffler

Meine persönlichen Veränderungen

Ich bin seit dem 25. April 2018 Klient im Sozialwerk St. Georg. Seitdem fanden ständig Veränderungen in meinem Leben statt. Die Umzüge vom stationären Wohnbereich im Haus Viktoria (2-er WG) in der Schwarzbachstraße 24 in die Einzel-Außenwohnung der Bokermühlstraße 33.

Hinzukommt der Wechsel von der TS „Viktoria“ zur TS „EigenArt“ in den „Startblock“. Während meiner Vorbereitung auf die WfbM absolvierte ich ein Praktikum in der Metallwerkstatt.

In der nahen Zukunft sind weitere Veränderungen geplant. Ein Wechsel in den Berufsbildungsbereich und in die WfbM/„IntZeit“. Wenn dies nicht funktionieren sollte, suche ich mir dann eine Arbeit direkt auf dem ersten Arbeitsmarkt. Die private Wohnungssuche steht auch noch an. Ich hoffe, dass ich im Laufe des Jahres ein weiteres Mal umziehen kann.

Eine sehr schöne zurückliegende Veränderung war, dass ich in diesem Zeitraum den ersten Urlaub seit 20 Jahren gemacht hatte.

Markus Buchberger

Veränderung - Stillstand

Die Welt unterliegt dem Wandel der Wirtschaft und verlangt Strategien.
Im Arbeitsleben bedient man sich dem „Change-Management“!

Der Mensch

STILLSTAND

Das bedeutet für mich wiederkehrende Abläufe, MONOTONIE, Sicherheit, Erholung, PAUSE.
Das kann in Krisensituationen Entspannung schaffen.

Aber, möchtest Du das als Dauerzustand?

Für mich bedeutet das:

„Tagediebe“ und „Füßetreten“ der mitgegebenen Fähigkeiten, verharren im „Status Quo“!

VERÄNDERUNG

- „Puls des Lebens“
- AUFATMEN
- Entfaltung der Sinne
- Hoffnung
- Bewußtsein im „Hier und Jetzt“
- Fortschritt/Wandel/Bewegung
- Potenzial
- Profit der Mitmenschen

- SELBSTVERANTWORTUNG LEBEN:
Körper und Geist
- SELBSTBESTIMMUNG

„Wer jetzt die richtige Entscheidung versäumt, muss später hinnehmen, wie über ihn entschieden wird.“ (Wer möchte, gerade in CORONA-Zeiten: Matthäus 25, 32)

„Change“ als „Chance“

>Der Beginn von etwas Neuem und Loslassen von Altem!<

„Change“ mit System bedeutet weiterhin Veränderung zu begreifen als einen Prozess mit eigenen Phasen und Ordnungen.

Mit emotionalen Komponenten wie Hoffnungen und Befürchtungen, Abschiedsschmerzen, Euphorie, Verwirrung, Stagnation und neuem Schwung.

Dieser Prozess ist spannend, kann aber auch schmerzlich sein.

Setzt Euch nicht zu große Ziele.

Es erfordert Kraft und Mut, seine Grenzen auszutasten.

Veränderung ist nicht immer etwas Gutes, aber eine Konstante im Leben.

Die Fähigkeit, Veränderungen als etwas POSITIVES zu sehen ist eine echte Erfolgseigenschaft!

Seid mutig! Nutze sie!

„Umarm` mich doch!“

Fehlende Nähe in der heutigen Zeit

Ich wünschte, meine Schwester würde mich in den Arm nehmen!

Wer oder was fehlt Dir?

Hast Du auch Sehnsucht nach menschlicher Nähe?

Bist Du einsam?

Körperwahrnehmung

Manchmal hilft auch einfach, sich selbst in den Arm nehmen. Klingt für manche vielleicht lächerlich - mir kommen da oft die Tränen. Wer sich dafür entscheidet, sollte Gefühlen ihren Lauf lassen. Das befreit! Cremt Euch ausgiebig ein und geht an die frische Luft.

Affirmationen

Positiv in den Tag gehen!

Das sagt sich so leicht. Aber, Du kannst das beeinflussen. Stell Dich vor den Spiegel. Überlege Dir einen positiven Satz, der Deinen Tag begleiten soll. Sprich ihn laut zu Dir selbst aus. Es ist nicht zu glauben, aber bei mir verändert sich leise und unbemerkt meine Stimmung. Da ist mehr Wärme und Enthusiasmus!

Körperbewegung

Oh nein! Ich richte mich nach Winston Churchill: „No sports!“
Aber mal ehrlich:
Etwas Arme kreisen oder Treppen steigen kann nicht schaden. Das tut Körper und Seele gut!

Stimmung

Lass` Farben sprechen!
Da reicht oft schon ein rotes Tuch auf der Kommode, ein farbiger Pullover oder Blumen.
Mach` Dir Deinen Lebensraum zur Lebensoase!
Eine Möglichkeit wäre es auch, Fotos Deiner Lieben aufzustellen, eine Kerze daneben und leise Musik. Doch nicht zu sentimentale Klänge. Die könnten traurig machen!
Ein fulminanter Duft Deiner Wahl kann wie ein Aphrodisiakum wirken!

Medien

Mir persönlich ist es wichtig zu wissen, was so auf der Welt passiert. Nun muss man der Realität ins Auge sehen. Die täglichen Sterbequoten lassen mich nicht unberührt!
Dagegen tust Du Folgendes: Gebe im Netz „Good News“ ein. Da sieht die Welt schon schöner aus.
Internetforen nutze ich mit Zurückhaltung. Austausch ist wichtig, es ist nur bedeutsam, wo man landet!

Zum Schluß

Am meisten hilft mir das Gespräch mit Anderen. Das hilft, tröstet und erheitert auch.
Gebt` Euch einen Ruck. Gespräche und etwas Nähe sind auch im „Lockdown“ möglich!

Die Erschütterung der Demokratie

Die Lage in den USA eskalierte, nachdem der Noch – Präsident Donald Trump seine Anhänger nach einer Rede aufgewiegelt hatte.



Die Anhänger von Donald Trump stürmten mit Waffengewalt das Capitol und sorgten für chaotische Zustände wie in einem Kleinkrieg oder einem Putsch gegen die künftige Regierung der USA.

Bei diesen dramatischen Ereignissen starben fünf Menschen.

Die laufende Abstimmung wurde unterbrochen und die Senatoren und Staatsbediensteten wurden evakuiert.

Diese Ereignisse sind eine Schande für die Demokratie in den USA und wurde von dem ehemaligen US – Präsidenten auf das Schärfste verurteilt.

Man kann nur hoffen, das nicht weitere Ereignisse dieser Art geben wird.

Es wird immer schwieriger für den neuen Präsidenten Joe Biden, das gesplattene Land wieder zu einen.

Markus Buchberger



Aktion Kunst – Thorsten Aurich ist dabei !!!

Wie hat alles angefangen : Die Stiftung „Aktion Kunst“ hat eine Rundmail an verschiedene soziale Einrichtungen verschickt. In der Rundmail ging es um die Teilnahme an einer integrativen Ausstellung.

Durch eine Mitarbeiterin der Tagesstätte „EigenArt“ hat Thorsten Aurich davon erfahren und eine Bewerbungsmappe mit seinen Bildern eingereicht.

Die kunstvoll gemalten Bilder von Thorsten Aurich sind für die Finalrunde ausgewählt worden und werden im Wilhelm-Morgner-Kunstmuseum in Soest ausgestellt.

In der Finalrunde werden die besten drei Kunstwerke ausgezeichnet und prämiert. Für die Top 3 dieses Wettbewerbes winken eine Urkunde, sowie Geld- und Sachpreise.

Meine Wohnung ist mein Kunstuniversum und wie eine „Großausstellung“. Ein Rundgang durch meine Wohnung spiegelt mein Leben wieder, welches in meinen Kunstwerken wieder zu finden ist.

Dies ist mein 2. Kunstwettbewerb. Bei einem Kunstwettbewerb in Herne hatte ich damals den Sonderpreis gewonnen und eine Geldprämie von 500 Euro erhalten.

Tim Puffler
Markus Buchberger



Und nun widmen wir uns dem Künstler in Form eines Interviews:

Frage : Wie hast du deine Leidenschaft für die Malerei und die gestaltende Kunst entdeckt ?

Thorsten: Als kleiner Junge begann mein Interesse zu malen und daraus ein Hobby. Im Laufe der Zeit habe ich meinen eigenen Stil entwickelt und meine Technik verbessert.

Frage : Welche Materialien verwendest du ?

Thorsten : Ich verwende Papier, Holz, Pappe, Alufolie, Styropor, leere Lebensmittelbehälter (z.b. Joghurtbecher) und verschiedene Umverpackungen.

Frage : Was inspiriert dich zu deinen Kunstwerken ?

Thorsten : Meine emotionalen Empfindungen fließen in meine Kunstwerke mit ein (Bilder und Skulpturen).

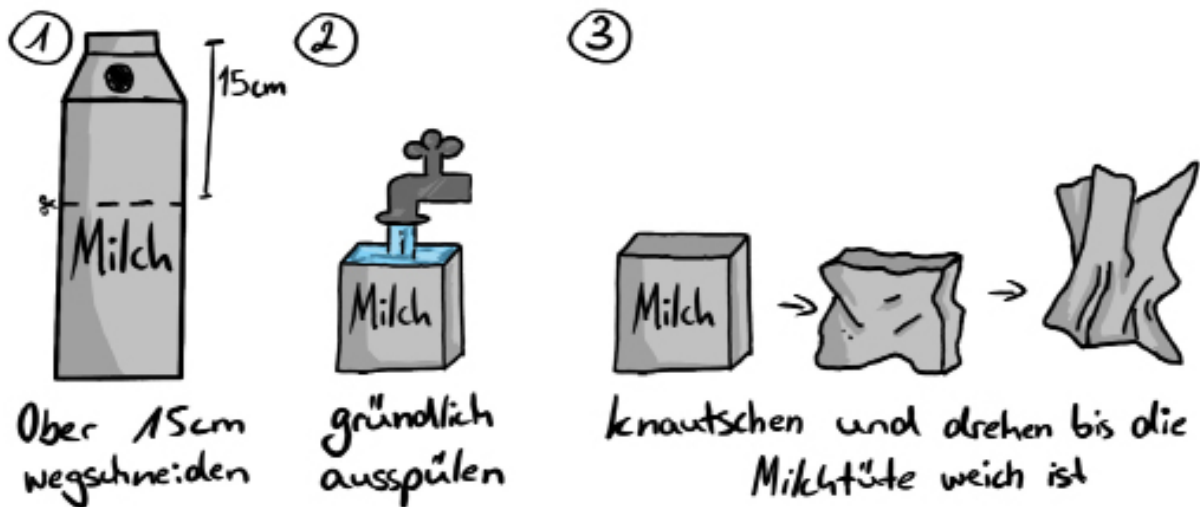
Frage : Was möchtest du uns noch über dich und deine Kunst erzählen, was wir dich noch nicht gefragt hatten ?

Thorsten : Kunst ist mein Leben und meine Leidenschaft. Früher hatten meine Kunstwerke satanistischen Einfluss und mittlerweile einen christlich-religiösen Einfluss (je nach emotionaler Empfindung).



Do it yourself : Töpfe selbst gemacht

Hier zeige ich Euch, wie man Töpfe selbst herstellt.
Viel Spass beim ausprobieren



Rezepte

Hallo Zusammen,
Sehr, sehr lecker, gerade im Sommer und wenn man die Schüssel alleine aufessen mag! 30 Minuten und simpel!

Leichter Nudelsalat



Zutaten für 4 Personen:

500 g Nudeln (Rigatoni oder Spirelli)
1 Salatgurke(n)
2 Tomate(n)
1 Paprikaschote(n)
4 Beutel Gewürzmischung für Salat
(nach Geschmack, ohne Öl zubereiten) / evtl. Mais

Zubereitung:

Die Nudeln in Salzwasser „al dente“ kochen.
Während die Nudeln kochen, die Gurke schälen und vierteln. Ich entferne dann noch die Kerne, damit der Salat nicht so wässrig ist. Die Gurke dann in mundgerechte Stücke schneiden und in eine Schüssel geben. Die Paprikaschote putzen, entkernen und in mundgerechte Stücke schneiden. Das Gleiche geschieht mit den Tomaten. Alle Gemüse in eine Schüssel geben.
Die Nudeln in ein Sieb abgießen und abkühlen lassen.
In der Zwischenzeit die Salatkräuter nur mit Wasser anrühren und über die Gemüsestücke gießen. Schön verrühren. Die abgekühlten Nudeln in eine Schüssel geben und die Gemüsesauce unterheben.

Erdbeer-Mango-Dessert



Erdbeeren sind einfach unschlagbar!
An heißen Sommertagen sind Desserts mit Erdbeeren genau das Richtige. Nicht zu mächtig und fruchtig-frisch. Ihre rote Farbe ist dabei wahrscheinlich ein echter Hingucker! Kochdauer: 15-30 min!

Zutaten für 4 Personen:

200 g Erdbeeren
1 Mango
200 g Joghurt
200 g Quark
50 ml Schlagsahne
Vanillezucker
Puderzucker

Zubereitung:

Erdbeeren waschen und klein schneiden. Mango schälen, Fruchtfleisch ebenfalls klein schneiden. Aus Joghurt, Quark und etwas Schlagsahne eine Creme zubereiten, mit Vanillezucker und Puderzucker süßen. In Schichten in ein Glas füllen.

TIPP: Das Erdbeer-Mango-Dessert kann man auch mit Honig oder anderweitig süßen. Wer möchte, streut noch ein paar gehackte Pistazien oder Schokostreusel darüber!

Was bedeutet a2b ?

a2b steht für Arbeit, Bildung und Beschäftigung. Es dient als Zusammenfassung von tagesstrukturierten Dienstleistungen des Sozialwerks. Dies geschieht mit der Vernetzung des Tagesstättenverbunds, der „IntZeit“ und der Werkstatt. Dadurch entstehen gute Angebote für Menschen mit Handicap.

Welchen Vorteil haben Menschen mit Assistenzbedarf durch a2b?

Durch die Hilfe an zentraler Stelle können Menschen mit Assistenzbedarf eine professionelle Beratung für ihre beruflichen Perspektiven erwarten. Es werden die besten Angebote für die jeweiligen, individuellen Voraussetzungen gesucht.

Durch die Verknüpfung und dem ständigen Austausch der drei Komponenten: Werkstatt, „IntZeit“ und Tagesstätte ist eine bessere Organisation und Vermittlung möglich. Somit können die Menschen mit Handicap die perfekte Unterstützung bekommen.

Welche Einrichtungsbereiche machen bei a2b mit?

Die folgenden drei Unternehmensbereiche sind beteiligt:
Der Tagesstätten Verbund, die Werkstätten des Sozialwerks St. Georg und die „IntZeit“.

Wer hat das Konzept a2b geschrieben?

Der erste Impuls entstand 2018. Daraufhin wurde zuerst das Konzept des Übergangsmangement entwickelt, welches sozusagen der Vorgänger des A2B's ist.

Gestaltet wurde A2B von mehreren Personen aus dem Gremium. Außerdem war die Fachbereichsleitung des Berufsbildungsbereichs und des Arbeitsbereichs der Werkstatt daran beteiligt.

The logo consists of the lowercase letters 'a', '2', and 'b' in a grey, sans-serif font. The letter 'a' has a bright pink circular dot in its center, and the letter 'b' has a bright lime green circular dot in its center. The background of the entire page is a photograph of a wooden structure, possibly a roof or a wall, with a pair of black safety goggles with red accents resting on a wooden beam in the lower half.

**a2b steht für Arbeit, Bildung
und Beschäftigung.**

Digital dabei! Teilhabe mit und durch soziale Medien

(Gefördert von Aktion Mensch)

Aus unserem Alltag und auch aus dem Berufsleben sind die digitalen Medien nicht mehr wegzudenken.

Zu „Digitale Medien“ kann man auch „Neue Medien“ sagen und gemeint sind damit zum Beispiel Geräte wie Handys (Smartphones), Tablets, Computer oder Laptops.

Aber auch das, was man mit diesen Geräten machen kann, nennt man „Digitale Medien“: z.B. das Internet, Social Media oder Computerspiele.

Wer zum Beispiel einen Facebook-Account hat, im Internet Rezepte suchen kann oder sich bei Youtube Videos anschauen kann, ist „digital dabei“.

Man nimmt an der digitalen Welt teil und kann mit einem Mausklick (oder auch Fingertipp) in Welten eintauchen, die man im Leben „offline“ wahrscheinlich niemals kennengelernt hätte.

In der digitalen Welt kann man sich mit Menschen vernetzen, Kontakte halten, Freunde finden, Interessen teilen, seine Meinung kundtun, andere Ansichten kennenlernen und sich über alles und jeden informieren.

Manchmal ist es leichter, seine Meinung zum Beispiel in einer Facebook-Gruppe zu sagen, als in der realen Welt. Das und vieles andere ist toll an der digitalen Welt.

Viele Menschen sind schon „digital dabei“, das bedeutet, sie können an der digitalen Welt teilhaben.

Aber es gibt natürlich auch viele Menschen, die sich noch nicht auskennen.

Viele wollen es auch nicht, was ok ist. Aber viele können es aus verschiedenen Gründen auch nicht.

Das Projekt „Digital dabei“ möchte Menschen zusammenbringen: Personen, die schon gut digital dabei sind, können Menschen helfen, die dies noch nicht sind, aber werden wollen.

So ist ein wichtiger Baustein des Projekts die Ausbildung zum Medienscout.

In dieser Ausbildung sollen interessierte Personen dazu ausgebildet werden, anderen Klienten/-innen bei Fragen und Problemen zu digitalen Medien zu helfen und zu beraten.

Die Ausbildung beinhaltet demnach weiterführende Themen, wie z.B. IT-Sicherheit oder Datenschutz, so dass die Medienscouts gut gerüstet Hilfestellung leisten können.

Und weiß ein Medienscout mal nicht weiter, wird es die Möglichkeit geben, eine Frage in die Runde der anderen Medienscout weiterzugeben, getreu nach dem Motto: Gemeinsam weiß man mehr!

Neben dieser Ausbildung wird es aber vor allem Workshops zu vielen verschiedenen digitalen Themen geben.

Dafür haben wir in der ersten Projektphase Klientinnen und Klienten des Sozialwerks in Gelsenkirchen besucht und mit Ihnen geredet: Welche digitalen Medien haben Sie? Was machen Sie damit? Was finden Sie toll? Was finden Sie schwierig?

Bald wollen wir diese Workshops starten und alle Klientinnen und Klienten aus Gelsenkirchen können sich anmelden, wenn es ein für sie interessantes Thema gibt.

Diese Themen werden zum Beispiel sein: „Was ist eigentlich das Internet?“, „Alles rund um Facebook“ oder „Wie wehre ich mich gegen Spam-E-mails?“. Das Projekt „Digital dabei“ soll noch mehr Menschen ermöglichen, digital teilzuhaben.

Die Projektmitarbeiter benötigen aber auch Unterstützung von Menschen aus dem Sozialwerk, die schon gut digital dabei sind und selbst keine Workshops mehr brauchen.

Diese Menschen, die sagen „Ich weiß alles, was ich wissen muss“, sind eingeladen, als Berater mitzuwirken.

Um nah am Bedarf der Klientinnen und Klienten zu bleiben, müssen wir gemeinsam überlegen: Welche Workshops soll es geben? Wie werden sie gestaltet? Welche Menschen können wir mit welchem Thema ansprechen?

Und so weiter. Hierfür wird es regelmäßige Treffen geben, in denen wir gemeinsam das Projekt voranbringen wollen.

Um den derzeitigen „Lockdown“ trotz Kontaktbeschränkungen gut zu nutzen, hat das Projektteam kurzerhand eine Projekt-Plattform auf der Seite www.unsere-akademie.de erstellt.

Hier soll vor allem anhand kleiner Videos regelmäßig zum aktuellen Stand des Projektes berichtet werden. Weiterhin findet man viele Informationen zum Projekt.

Das Herzstück der Plattform soll der Bereich „Anleitungen, Tipps, Hilfreiches und mehr“ werden. Hier werden nach und nach Informationen zu verschiedenen Themen bereitgestellt.

Zum Beispiel findet man eine Information zu sicheren Passwörtern.

Wer nicht lesen möchte, kann sich auch ein Video dazu anschauen.

Der Bereich wird ständig erweitert, so dass wir trotz „Corona“ vielleicht schon die ein oder andere Frage beantworten können.

Weiterhin ist es möglich, dass sich auf der Plattform alle Menschen, die am Projekt interessiert sind, in einem Forum zu verschiedenen Themen austauschen können und auch die Ausbildung zum Medienscout soll durch die Plattform begleitet werden.

Vielleicht merken Sie schon: Es ist viel geplant und viel möglich in diesem Projekt.

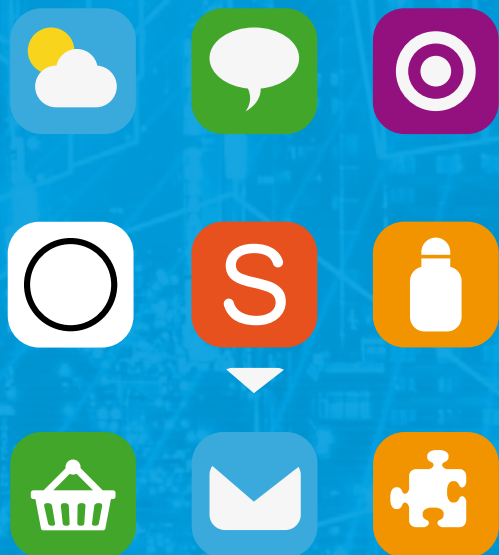
Und wir brauchen Sie! Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei uns!

Es ist auch jederzeit möglich, einen Zugang zur Plattform zu bekommen, egal ob Sie einfach nur ein bisschen stöbern wollen oder vielleicht als Beraterin oder Berater mitmachen wollen!

Wir freuen uns auf Sie!

Jenny Jansen-Mußhoff & Alexandra Aulbach

E-Mail.: j.jansen-musshoff@sozialwerk-st-georg.de
Telefon: 02361 - 406 48 13
Handy: 0171 - 33 80 291





Umbau und Verschönerung des ELTEX-Gebäudes

Seit Anfang Januar befindet sich der Speisesaal in der Emscher Werkstatt im Umbau. Die Arbeiten haben am 04.01.2021 begonnen.

Nach dem Umbau wird der Speisesaal in neuem Gewand zu verweilen einladen. Wann die Arbeiten abgeschlossen sein werden, ist derzeit noch nicht bekannt.

DruckArt



Neu gestaltete Internetseite des Sozialwerks St. Georg !!!

Anfang des Jahres wurde die Internetseite übersichtlicher und strukturierter gestaltet.

Die Foto- und Filmgruppe der Tagesstätte „EigenArt“ ist zu verschiedenen Bereichen des Sozialwerks gefahren und es wurden schöne Fotos angefertigt, um einen Eindruck von den Außen- und Innenbereichen zu bekommen. Diese Fotos sind auf der neu gestalteten Internetseite zu sehen.

DruckArt



Patronatstag einmal anders !!!

Das Fest zum Patronatstag muss in diesem Jahr Corona bedingt leider ausfallen.

Damit der 23.04.2021 aber nicht einfach so ausfällt wird eine „virtuelle Veranstaltung“ geplant.

Dieser wird in der Kirche St. Anna leider ohne Publikum stattfinden, dennoch haben alle Interessenten die Möglichkeit am 23.04.2021 in digitaler Form an dem Fest teilzunehmen.

DruckArt



Nicole`s Modeseite

Thema: "Veränderung"

Hallo lieber Leser/ innen,

aktuell beschäftigen wir uns mit dem Thema Veränderungen. Auch in der Modewelt gibt es hierzu eine ganze Menge: 100 Jahre Modetrends, wie sich die Mode im Laufe der Zeit verändert hat. Modetrends kommen und gehen.

Seit über 100 Jahren wurde Mode immer wieder neu erfunden. Es gab die:

- 1920er „die golden Zwanziger“*
- 1930er „Traditionsreiche Dreißiger“*
- 1940 „Umstände machen erfinderisch“*
- 1950er „Rockabilly lebt“*
- 1960er „Die Swinging Sixties“*
- 1970er „Flowerpower der Hippies“*
- 1980er „Zeitalter der Modesünden“*
- 1990er „Ein Mix an Stilen“*
- Heute „Jeder macht was er will“*

Aber auch im Frühjahr und Sommer 2021 gibt es Modetrends:

Die Welt der Damen trägt wallende Maxikleider, schwarz-weiß Looks (Ying und Yang Look) und Baggyhosen.

Die Welt der Herren trägt Bermudas, Neon Prints und schwarz-weiß Prints

Ich hoffe sie im Sommer 2021 in unserem neuen Lädchen/Kleiderkammer begrüßen zu können. Diese befindet sich aktuell noch im Umbau.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Nicole Lutterkort



PARACORD - EIN NEUES ANGEBOT DER TAGESSTÄTTE „EIGENART“

Eine kleine Einleitung und Erklärung, um eine Vorstellung zu bekommen, was das Paracord (Höhenseil) überhaupt ist. Paracord kommt aus dem Outdoor-Bereich (Fallschirmspringen und Bergsteigen). Das Material besteht aus einem Außenmantel und aus 7 Innenfäden, der so genannten „Seele“. Es werden verschiedene Modelle aus dem Material angefertigt.

Es gibt ca. 300 verschiedene Knüpftechniken, mit unterschiedlicher Anzahl von Bändern, in unterschiedlichen Stärken. Hier ein paar „technische Daten“: Es wird für ein Armband 2 Meter und für ein Nackenband 1,2 Meter vom Paracordseil benötigt.

Das Angebot ist noch in der Anfangsphase und wird noch erweitert.

Es werden die einzelnen Produkte in verschiedenen Farben und in zwei unterschiedlichen Seilstärken angeboten.

Markus Buchberger



**Paracord Armband
mit Kunststoffverschluß : 3 €**

Maskenhalter : 2,50 €

**Schlüsselanhänger
mit Schlüsselring : 2,50 €**

**Schlüsselanhänger
mit Schäkel : 3,50 €**

**Einzelanfertigung Paracord
pro laufender Meter : 2 €**

Bei Rückfragen und Interesse stehen Ihnen Herr Koschmieder und Frau van der Valk von der Tagesstätte „EigenArt“ zur Verfügung.

Tagesstätte „EigenArt“ - Telefonnummern: 0209 / 7004508 oder 0209 / 7004509



Klaus Teuber

DIE SIEDLER VON

CATAN

Das Brettspiel von Klaus Teuber

Im Spiel habt ihr das Ziel, auf einer unbewohnten Insel Dörfer und Städte zu bauen.

Der erste Spieler, der im Spiel 10 Punkte erreicht, ist der Sieger.

Allerdings - so einfach ist das nicht!

Ihr könnt Ressourcen ernten, Städte und Dörfer verbinden. Durch Entdeckungsreisen könnt Ihr weitere, günstige Plätze für Eure Bevölkerung suchen.

Ihr habt zwei Möglichkeiten, um an Ressourcen zu kommen.

Ihr erschliesst ein Spielfeld, auf dem Erze, Weide/Schafe, Ton oder Holz vertreten sind.

Oder, Ihr könnt auch einen Hafen benutzen, der mit allen Spielern Handel treibt.

2 für 1, oder 3 für 2. Ihr könnt jede beliebige Ressource tauschen.

Natürlich habt ihr noch die Möglichkeit, mit Euren Mitspielern Handel zu treiben.

Vor allem am Anfang seid Ihr darauf angewiesen, mit anderen Spielern Ressourcen zu tauschen.

Falls diese Mitspieler zu geizig und unersättlich sind, müsst Ihr Felder einnehmen und die Handelsgüter selber ernten.

Jeder Spieler ist auf die Hilfe der anderen Mitspieler angewiesen, aber es ist immer noch ein Rennen.

Das Basis-Spiel ist schon sehr ausgereift, aber mittlerweile gibt es einiges an Erweiterungen, die noch mehr Spass machen.

Die Seefahrer von Catan:

Ihr seid in der Lage, Schiffe zu bauen. Mit denen könnt Ihr das Meer erkunden und mit einem bisschen Glück könnt Ihr unbewohnte Inseln einnehmen und die dort vorhandenen Ressourcen ernten. Zusätzlich gibt es Goldmienen.

Hier und da begegnen Euch Piraten oder Ihr erobert einen Piraten-Hafen.

Das wurde dann mit „Entdecker und Piraten“ erweitert. Näheres in „Entdecker und Piraten“.

Händler und Barbaren:

Es gibt verschiedene Varianten des Spiels. In einer Kampagne sind mindestens 5 Szenarien:

„Ereignisse von Catan“, „Der Hafenmeister“, „Catan für Zwei“, „Fischer von Catan“ und schliesslich „Die Flüsse von Catan“.

Bei „Flüsse von Catan“ könnt Ihr Eure Dörfer und Städte entlang eines Flusses bauen. Dadurch erhaltet Ihr zusätzliche Punkte und Ressourcen.

In einer anderen Variante habt Ihr mit Nomaden zu kämpfen, die unbewachte Händlerkarawanen belauern.

Erreicht der Wohlstand auf Catan einen bestimmten Wert, haben die Spieler mit einer Horde von Barbaren zu kämpfen, die versuchen, die Städte und Dörfer zu überfallen.

Schliesslich das Erweiterungsset „Städte und Ritter“.

Auf der Karte reisen ein oder mehrere Räuber über die gesamte Karte.

Schafft es der Räuber, eine Stadt oder ein Dorf einzunehmen, verliert der Spieler die geernteten Ressourcen. Um sich davor zu schützen, muss der Spieler einen Ritter rekrutieren.

Dieser kann die Gemeinde beschützen und, wenn er erfahren genug ist, den Räuber schliesslich besiegen.

Ist der Räuber besiegt, braucht er schliesslich einige Runden, bevor er wieder auf die Karte gesetzt werden kann.

„Entdecker und Piraten“:

Ihr erhaltet ein weit größeres Spielgebiet, könnt einige Schiffe kaufen oder bauen und diese schliesslich auf Erkundungstour schicken.

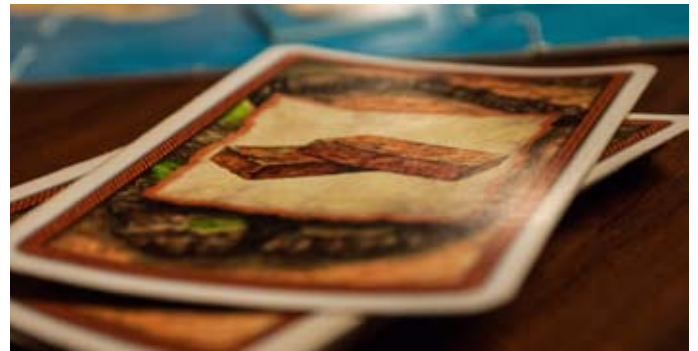
Vom Rat bekommt Ihr verschiedene Aufträge. Ihr könnt Handelsaufträge annehmen, Piraten bekämpfen oder Euch selber gleich mit Handelswaren eine „Goldene Nase“ verdienen.

Die Schiffe, die Ihr baut, könnt Ihr schliesslich erweitern und seid zumindest gegen Piratenangriffe geschützt.

Ihr bekommt extra Punkte, wenn Ihr eine unbewohnte Insel einnehmt und auch Zugriff auf die jeweilige Ressource habt. Zudem erntet Ihr Gold oder Gewürze.

Testet erstmal das Basis-Spiel, bevor Ihr daran denkt, Euch die Erweiterungen zu besorgen.

Viel Spass beim Spielen.



*Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer.
Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung.*



Wir trauern um

Peter Kochki

* 14.02.1971 † 31.01.2021



Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen.

**Ein stiller Gruß
von allen Klienten und Mitarbeitern des Hauses
„Am Achternberg“**

Sozialwerk St. Georg e.V.
Wohnverbund Papillon
Am Achternberg 1
45884 Gelsenkirchen

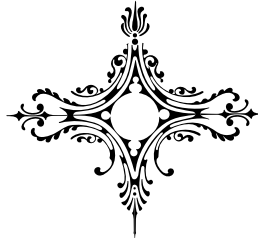
*Das schönste Denkmal, was ein Mensch bekommen kann, steht
im Herzen der Mitmenschen.*

Albert Schweizer

Wir trauern um

Ralf Fehlinger

† 06.02.2021



Herr Fehlinger war viele Jahre Klient und eine feste Größe in der Tagesstruktur Viktoria. Sein unverwechselbarer Humor, die im Laufe der Jahre entwickelte Fähigkeit über sich und seine Fehler am Ende auch Lachen zu können, machten ihn zu etwas Besonderem. Die unzähligen Geschichten über seine Tiere, insbesondere über seine Vögel, ließen uns oft gemeinsam schmunzeln. Seine eigene Art die Dinge zu nehmen, wie sie waren, wird uns immer im Gedächtnis bleiben.

**Ein stiller und letzter Gruß
von allen Klienten und Mitarbeitern der
Tagesstruktur Viktoria**

IMPRESSUM

Wir würden uns freuen, wenn Ihr, engagiert wie bisher, Eure Beiträge oder auch Fotos bei uns einreicht. Die Fotos sollten eine Auflösung in Originalgröße von 300dpi haben. Unsere kleine Zeitung lebt davon. Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir zu jeder Zeit aufgeschlossen.

DRUCKART

Sozialwerk
St. Georg

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE / ABONNEMENT:

4-mal jährlich / 1000 Exemplare / 2 € p. a. für 4 Ausgaben

HERAUSGEBER:

Sozialwerk St. Georg e.V., Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Holger Gierth/Leitung Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Uechtingstrasse 87, 45881 Gelsenkirchen

REDAKTION:

Martina Schilling(Leitung/V.i.S.d.P)
Steffi Bastendorf
Nicole Lutterkort
Raphael Lutterkort
Lena Krischik
Sara-Jane Drost

Team DruckArt-Redaktion: Markus Buchberger, Tim Puffler, Lukas Redanz, Josie-Ronja Tavus, Sophie Schindler, Anonymous, Margot Baumann,

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Tagesstätten-Verbund, Redaktion DruckArt
Emscherstraße 41, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 507882 568
Mail: druckart@sozialwerk-st-georg.de
Web: www.gemeinsam-anders-stark.de

GRAFIKGESTALTUNG:

Tagesstätten-Verbund,
Grafikgestaltung EigenArt
Raphael Lutterkort, Margot Baumann, Bernd Pahlke,
Sonja Merkle, Markus Buchberger, Nico Beckmann
Tim Puffler, Alina Kianka, Ensar Özyurt

Auflösung von Seite 24



Grafikgestaltung

*Entwicklung, Gestaltung und Produktion
von Printmedien*

Sozialwerk
St. Georg

Kontaktdaten:
Sozialwerk St. Georg e.V.
Tagesstätten - Verbund
Tagesstätte - EigenArt

Ansprechpartner:
Herr Lutterkort
Emscherstraße 41
45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 7004432

r.lutterkort@sozialwerk-st-georg.de

Die hier geäußerten Meinungen spiegeln nicht die Meinung des Druck-
Art-Redaktionsteam`s wieder.

Redaktionsschluss Ausgabe 102: 15.06.2021

Suchbilder

Originalbild



In diesem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen!
Können Sie die Fehler finden ?
Die Lösung finden Sie auf Seite 23